



Pfarre Jedlesee - Maria Loretto, 1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92, Fax 278 51 92/33,
Mail: kanzlei@pfarre-jedlesee.org www.pfarre-jedlesee.org
DVR: 0029874(1710)

In dringenden Fällen (Krankensalbung): Priesternotruf (Telefonseelsorge) 142
Caritas Haus St. Martin, 1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 22, Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

an Sonn- und Feiertagen um 8:00, 9:30 und 18:00 Uhr,
Montag bis Samstag (werktags) um 18:00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Dienstag, Donnerstag und Samstag 17:30 — 17:50 Uhr,
Freitag 18:30 — 19:00 Uhr

Kanzleistunden:

Montag, Freitag 9:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag 9:00 — 12:00 und 16:00 — 20:00 Uhr

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee / März 2010

Liebe Jedleseerinnen und Jedleseeer!

„Freu' dich, Jerusalem!“, so beginnt seit vielen Jahrhunderten das Eingangsgebet des vierten Fastensonntags. Lateinisch heißt dies: „Laetare, Jerusalem!“, so dass dieser Fastensonntag seit dem Mittelalter „Laetare“ genannt wurde. Das „theologische Programm“ dieses mitten in der vierzigtägigen Fastenzeit gelegenen Sonntags war und ist die Freude angesichts der bevorstehenden Erlösung. Wie Moses aus der Ferne das Gelobte Land, sieht der Christ von Laetare aus das Osterfest. Nur an diesem einzigen Tag im Jahr trug der Priester die liturgische Farbe „Rosa“, und natürlich war an Laetare schon immer das Fasten ausgesetzt: An diesem Tag durfte der Christ „secundam carnem“ (gemäß dem Fleisch) leben; während die Fastentage ihm sonst nur gestatteten, „secundam spiritum“ (gemäß dem Geiste) - also unter Verzicht auf fleischliche Genüsse - zu leben. Laetare war eine Art „Bergfest“ und hieß auch „Mittfasten“.

Im Mittelalter gab es an Laetare einen ganz besonderen Brauch: An diesem Tag überreichte der Papst die Goldene Rose, weshalb der Tag auch Rosen Sonntag oder Rosentag hieß. Nachgewiesen ist dies erstmals für 1049 unter Papst Leo IX. (1049 - 1054). Mit der goldenen Rose in der Hand trat der Papst vor die Gläubigen und wies damit auf die Passion Christi hin (Christus wurde bildhaft als Rose

Wir müssen unsere Unvollkommenheit annehmen und lieben und nicht daran arbeiten, Heilige zu werden, sondern nur uns mühen, Gott Freude zu machen.

THÉRÈSE VON LISIEUX

gedeutet, wie in dem Lied „Es ist ein Ros' entsprungen...“). Der Brauch wurde bis in das 19. Jahrhundert hinein ausgeübt und scheint sich später nicht nur auf Rom beschränkt zu haben. Die goldene Rose steht für Christus in doppeltem Sinn: Das Gold der Rose symbolisiert die Auferstehung, die Dornen die Passion.

Dieser Sonntag ist nicht zu verwechseln mit dem Rosenmontag. Indirekt hat er den Rosenmontag hervorgebracht. Die Bezeichnung des Fastnachtsmontages als Rosenmontag ist erst nach 1823 in Köln entstanden. Das Festordnende Comitee in Köln, das am Sonntag Laetare, dem Rosen Sonntag tagte, hatte für 1823 einen Karnevalsumzug am Montag nach dem Fastnachtssonntag organisiert. Nach dem am Rosen Sonntag tagenden Gremium in Verbindung mit dem Umzugstag wurde der Umzug benannt: als Rosenmontagsumzug.

Viele Traditionen werden mit der Fastenzeit verbunden. Einige von ihnen sind fast in Vergessenheit geraten, die anderen leben eigenen Lebens weiter. Laetare gehört zu den Sonntagen, wo draußen das Wetter immer mehr zu Freude der Auferstehung, des neuen Lebens animiert!

„Laetare cum Hierusalem, et exultate in ea, omnes qui diligitis eam.“ („Freut euch mit Jerusalem! Jubelt in der Stadt, alle, die ihr sie liebt. Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr über sie traurig ward.“ (Jes 66,10)

Ihr Pfarrer
Seweryn Bojanowski

Kirche für Kinder

Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 28. Feber, 7., 14. und 21. März

9:30 Uhr

Kreuzweg gestaltet für Kinder

Freitag, 5., 12. und 19. März

16:00 Uhr

Palmsonntag, 28. März, 9:30 Uhr

Passion für Kinder

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!

Fastenzeit in Jedleseesee

Kreuzweg jeden Freitag, 17:15 Uhr

Kreuzweg gestaltet für Kinder: Freitag 5., 12. und 19. März, jeweils 16:00 Uhr

Kinderwortgottesdienst

jeden Sonntag, 9:30 Uhr

Bibel teilen: Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. März. Beginn jeweils um 19:30 Uhr Pfarrhof, 1. Stock, Meditationsraum

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 5. März. 18:00 Uhr, Evangelische Pfarre Weisselgasse 1, 1210 Wien

Einkehrrnachmittag: Sonntag, 14. März, 15:00 Uhr mit Pfarrer MMag. Seweryn Bojanowski
Am Einkehrrnachmittag besteht von 16:00 – 19:00 Uhr **Beichtmöglichkeit**. Es werden mehrere Priester anwesend sein.

Nutzen Sie diesen Termin, auch wenn Sie nicht am Einkehrrnachmittag teilnehmen.

Um die Tage der Fastenzeit mit Gott gemeinsam zu beginnen, sind Sie zum Morgenlob der Kirche eingeladen: **Laudes**, täglich von Montag — Freitag um 7:00 Uhr in der Kirche.

Nehmen Sie sich Zeit zur Stille bei der **Anbetung, jeden Freitag**, im Anschluss an die Abendmesse bis 19:00 Uhr. Beachten Sie auch die **Nachtanbetung** am 5. März.



Vorschau auf die Karwoche

Palmsonntag, 28. März:

9:00 Uhr Palmweihe, Prozession

9:30 Uhr Heilige Messe und Passion für Kinder

Gründonnerstag, 1. April: 19:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. ca. 20:30 - 21:30 Uhr Ölbergstunde

21:30 Uhr Pumpermette

Karfreitag, 2. April: 15:00 Uhr Todesstunde

Christi - Kreuzweg

19:00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. ca. 20:30 - 21:00 Uhr Gebet am Heiligen Grab

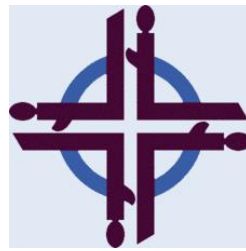
21:00 Uhr Pumpermette

Karsamstag, 3. April: 8:00 Uhr Pumpermette,

21:00 Uhr Osternachtsfeier, anschl. Osterfeuer, Speisenweihe und Agape.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 5. März, 18:00 Uhr, Evangelische Pfarre Weisselgasse 1, 1210 Wien.



Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, feiern Christinnen und Christen in über 170 Ländern den Weltgebetstag (WGT) der Frauen. Der WGT ist eine weltweite ökumenische Basisbewegung, dessen Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen.

Ihr Anliegen ist es, durch „informiertes Beten und betendes Handeln“ Zeichen der Solidarität zu setzen und so Not zu lindern.

Die Liturgie für die ökumenischen Gottesdienste kommt heuer aus Kamerun, und die Verfasserinnen laden uns ein, ihr Land in seiner ganzen Vielfalt und Schönheit kennen zu lernen und mit ihnen und allen Beterinnen und Betern im Gottesdienst dem Ruf zu folgen: „Alles, was Atem hat, lobe Gott!“

Lassen Sie sich anstecken von der Begeisterung afrikanischer Frauen und besuchen Sie einen der über 400 ökumenischen Gottesdienste, die österreichweit am 5. März 2010 gefeiert werden. Die Gottesdienste werden von Frauen vorbereitet und gestaltet, aber selbstverständlich sind auch Männer und Kinder eingeladen, mitzufeiern.

Das Kindertheater Trittbrett

kommt wieder in den Pfarrsaal. Das Stück heißt „Der zur Sonne ging“, eine indianische Geschichte aus jener Zeit, als Amerika noch gar nicht auf unseren Landkarten existierte und die Leute in Europa noch glaubten, die Welt sei eine Scheibe.

Termin: Donnerstag, 18. März, um 9:30 Uhr und 10:45 Uhr.

Kartenreservierungen in der Pfarrkanzlei.



Termine:

Donnerstag, 4. März:
Themenstunde

Donnerstag, 11. März:
Spiel

Donnerstag, 18. März:

Das eine Brot: Amerika | New York

Samstag, 20. März, 15:00 - 18:00 Uhr:

Das eine Brot - Aufführung

Uhrzeit, wenn nicht anders angegeben

17:00 - 18:00 Uhr



Ein großes Dankeschön für einen großen Einsatz für die Kirche und die Feier des Gottesdienstes. Und die Planung für den nächsten Fernsehgottesdienst beginnt — schließlich ist es nicht lang bis zum 13. Dezember!

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit obigen Worten habe ich die Rückschau auf den ersten Gottesdienst beendet, der aus unserer Lorettokirche im März vorigen Jahres übertragen worden war. Nun haben wir im Advent auch die zweite uns anvertraute Messe gefeiert, die in ORF und ZDF übertragen wurde.

Tatsächlich ist uns die Zeit zwischen den beiden Gottesdiensten nicht lang geworden. Wieder waren sehr viele engagiert dabei, beim Vorbereiten, bei der Feier selbst, bei der Verköstigung der Hungrigen und derer, die auf der Suche nach einer Tasse Kaffee waren, ebenso die nach der Messe beim Telefondienst! Wie viel Herz, Mühe, Liebe hier investiert worden ist, die Summe kennt allein der liebe Gott. Und der hat all den Anstrengungen seinen Segen nicht verweigert! Für mich ganz stark spürbar war die Freude aller am gemeinsamen Feiern im Gottesdienst, das Getragensein von Gott, der uns einlädt mit ihm zu feiern und – nicht zuletzt – die Sicherheit, die eine gute Vorbereitung bewirkt.

Die Messfeier wurde sehr dicht und tragend erlebt, dies kam sowohl bei Mitfeiernden in der Kirche als auch im Feedback derer zum Ausdruck, die die Messe am Bildschirm verfolgten.

Diakon Mag. Martin Sindelar ist der Referent für Gottesdienstübertragungen der Erzdiözese Wien, er hat nicht zuletzt durch sein know how, seinen Blick für Details und die große Liebe zur Feier der Liturgie wesentlich zum Gelingen der beiden Fernsehübertragungen beigetragen. Er war es auch, der uns zugetraut hat, diese große Aufgabe zu meistern. Darum habe ich ihn um seinen Eindruck gefragt, und das war seine Antwort (der Ü-Wagen ist der große silberne Übertragungswagen des ORF mit den Regieplätzen, der hinter der Kirche geparkt war):

„Schön war es. Eine Gemeinde die feiern kann, mit oder ohne ORF. Und genau das war meine Motivation die Jedleseer zu bitten, Gastgeber für so viele ZuseherInnen zu sein. Die Mitarbeiter des ORF und auch ich haben uns wirklich aufgenommen (und bewirtet) gefühlt. Das zeigte sich auch an der fröhlichen Stimmung im Ü-Wagen. Daher einfach: Danke!

Mit einem Detail geht Jedlesee auf jeden Fall in die Anekdotensammlung ein: Noch nie hat während einer Live-



FOTO: INOBERT BUCHTA

Gottesdienstübertragung die „Stimme von oben“ zur Gemeinde gesprochen. Offen bleibt nur was sie gemeint hat mit „Noch EINE...“: Noch eine Kerze am Adventkranz, noch eine Woche,

Jahr,...? Eigentlich eine spannende Frage im Advent, der Zeit der Erwartung. Aber vielleicht war es doch nur die Regie, die versehentlich den falschen Knopf erwischt hat um der Sendezentrale zu sagen, dass Jedlesee noch eine Minute Live on Air ist?

*Mit freundlichen Grüßen
Martin Sindelar“*

*Es bleibt mir nur, mich seinem Danke! von ganzem Herzen anzuschließen!
Claudia*



Treffpunkt Loretto und das Bildungszentrum Floridsdorf laden ein:

Ephesos Auf den Spuren des Hl. Paulus

Ephesos war als Hauptstadt der Provinz Asia und als Handelsdrehscheibe eine der reichsten und bevölkerungsstärksten Städte des römischen Reiches. In der Kaiserzeit setzte ein prachtvoller Ausbau der Stadt ein, der im 2. Jahrhundert n. Chr. seinen Höhepunkt fand. Das Hauptheiligtum war der ephesischen Artemis geweiht, deren Kult weite Verbreitung fand und das zahlreiche Pilger anzog.

Im 1. Jahrhundert n. Chr. besuchte der Hl. Paulus auf seinen Missionsreisen Ephesos und predigte den neuen Glauben, musste die Stadt allerdings wieder verlassen. Trotzdem

blieb seine Missionstätigkeit nicht erfolglos, bereits unwesentlich später lassen sich erstmals auch christliche Spuren archäologisch nachweisen.



Die spätantiken

Zeugnisse des Christentums sind überall in der Stadt nachweisbar. Zahlreiche Kirchenbauten, Pilgerstätten und Kleinfunde sind wichtige Belege für die nun etablierte Religion. Noch im 12.-14. Jahrhundert wurden die Sakralbauten aufgesucht, auch wenn die Stadt selbst bereits weitgehend unbevölkert war. Auch ist ein friedliches Nebeneinander von muslimischen Seltsuken und christlichen Byzantinern zu beobachten.

Seit bereits 114 Jahren forschen österreichische Archäologen in Ephesos. Auch im Jahr 2009 stand ein Team von 174 Personen in Einsatz, die Teilnehmer kamen aus elf verschiedenen Nationen. Ephesos ist zudem ein Tourismusmagnet, jährlich besuchen 2.000.000 Menschen die Ruinenstätte.

Der Vortrag soll jenes Ephesos beleuchten, das Paulus zu seinen Lebzeiten gesehen hat, zudem wird die Wirkungsgeschichte des Apostels und die christliche Bedeutung der Stadt präsentiert. Nicht zuletzt soll aber auch ein Einblick in das moderne archäologische Arbeiten gegeben werden.

Termin: Donnerstag, 8. April, 19:30 Uhr

Referentin: Priv.-Doz. Mag^a. Dr. Sabine Ladstätter (Direktorin Österreichisches Archäologisches Institut, Leiterin der österreichischen Grabungen in Ephesos)

Kosten: Spende erbeten

Ort: Pfarre Jedlesee, Lorettoplatz 1, 1210 Wien

Anmeldung erbeten: 01/27 15 023-21

Sonntag, 28. Feber 2. FASTENSONNTAG	9:30 Uhr ab 09:00 Uhr	L 1: Gen 15,5–12.17–18; L 2: Phil 3,17– 4,1; Ev: Lk 9,28b–36 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Suppenessen
Donnerstag, 4. März	19:30 Uhr	Bibel teilen
Freitag, 5. März	16:00 Uhr 17:00 Uhr 17:15 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzweg gestaltet für Kinder Erstkommunionvorbereitung Kreuzweg Weltgebetstag der Frauen*) Heilige Messe mit Erstkommunionkindern anschl. Eucharistische Nachtanbetung
Sonntag, 7. März 3. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr ab 09:00 Uhr	L 1: Ex 3,1–8a.13–15; L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12; Ev: Lk 13,1–9 Sammlung für die Außenrenovierung Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Briefmarkensammler
Dienstag, 9. März	19:00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderates
Mittwoch, 10. März	19:00 Uhr	Abendgebet
Donnerstag, 11. März	19:30 Uhr	Bibel teilen
Freitag, 12. März	16:00 Uhr 17:15 Uhr	Kreuzweg gestaltet für Kinder Kreuzweg
Sonntag, 14. März 4. FASTENSONNTAG - LAETARE	09:30 Uhr 15:00 Uhr	L 1: Jos 5,9a.10–12; L 2: 2 Kor 5,17–21; Ev: Lk 15,1–3.11–32 Familienmesse m. Kinderwortgottesdienst u. Jungcharaufnahme Einkehrnachmittag
Mittwoch, 17. März	20:00 Uhr	Meditation
Donnerstag, 18. März	09:30 und 10:45 Uhr 19:30 Uhr	Kindertheater*) Bibel teilen
Freitag, 19. März HL. JOSEF	09:00 Uhr 16:00 Uhr 17:15 Uhr	Babytreff Kreuzweg gestaltet für Kinder Kreuzweg
Samstag, 20. März	15:30 Uhr 18:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung Heilige Messe mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 21. März 5. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr	L 1: Jes 43,16–21; L 2: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst, musikalische Gestaltung All Star Choir
Donnerstag, 25. März	19:30 Uhr	Bibel teilen
Freitag, 26. März	17:00 Uhr 17:15 Uhr 18:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung Kreuzweg Heilige Messe mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 28. März PALMSONNTAG	09:00 Uhr 09:30 Uhr	Achtung! Sommerzeit L 1: Jes 50,4–7; L 2: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56 Palmweihe (Ev: Lk 19,28–40) vor der Marienstatue Anton-Bosch- Gasse/Jeneweingasse, anschließend Prozession zur Kirche Festgottesdienst Passion für Kinder
Sprechstunden von Moderator MMag. Seweryn Bojanowski nach Vereinbarung		



Achtung! Beginn der Sommerzeit

Sonntag, 28. März, 2:00 Uhr.
Die Uhren werden um eine Stunde **vorgestellt**.

Terminvorschau:

Die Frauenwallfahrt findet heuer am Donnerstag, dem 27. Mai statt und führt nach Maria Laach/ Jauerling.
Am Nachmittag steht das besondere Kleinod Kloster Schönbüchel auf dem Programm.
Bitte den Termin vormerken. Details folgen.

*) siehe Textteil